

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Bezirk Freistadt), Arbing, Gassolding, Gauning, Großing, Hütting, Kolbing, Pasching (Posching), Pitzing, Stating, Weisching (Bezirk Berg). Die Zahl ist also auch nach Schwarz nicht groß (19) und kann nur auf dünne Besiedlung weisen, doch darf man nicht übersehen, daß sich auch unter den acht von Schiffmann für echt gehaltenen Namen neben solchen des Flachlandes das hoch am Wetterberg gelegene Preising befindet.

Wenden.

Nach der bayerischen Einwanderung treten neben den Bayern im heutigen Traunviertel und auch in der Niedmark Slawen auf; es handelt sich um Südslawen, Wenden oder Windische, die in einem gewissen Zusammenhang mit den Avarn standen. Die Unwesenheit dieser Wenden wird nicht nur durch Urkunden, sondern auch durch zahlreiche Namen von Orten, Flüssen und Bergen bezeugt. Es gibt solche, die ihre slawische Form eigentlich bis heute fast unverändert erhalten haben, wie Feistritz, Flanitz, Götschka, Graz, Fauniz, Kulm, Lam, Lest, Lungitz, Tobra und Zwettl; andere slawische Namen wieder haben durch deutsche Endungen, durch andere Veränderungen oder Zusammensetzung mit deutschen Worten deutsches Aussehen erhalten: Plesching von pleso Sumpf oder pleš Gläze, pflanzenleere Fläche; Sarmingstein von Žaba Frosch, Prägarten zu pregrad vor der Burg oder befestigte Stelle, Tragwein, urkundlich Trageun, Treffling, urkundlich Threbinicha, Weitrag, urkundlich Witro, Witrach, Zirkling, urkundlich Cirtina, Cirtnaren, Edtsdorf (auch Zettsdorf), urkundlich Cethcisdorf, Kendorf, urkundlich Glongendorf, Bröselsdorf, urkundlich Primizlastorf, Brumizlaisdorf zum Eigennamen Přemysl. Ferner gehören hieher Ortsnamen, die mit dem Volksnamen der Winden zusammengesetzt sind: Ahwinden, urkundlich Achwinden und Achwinden, die Winden oder Wenden an der Ach, die Wasserläwen; Holzwinden, die Winden am Holz, am Wald, die Waldslawen; Winden, Winten, Wintersdorf, urkundlich Windischendorf, Windischhof, Windhing. — Wenn auch durch diese Namen der Aufenthalt von Slawen in der Niedmark bewiesen wird, so darf man doch diese Tatsache nicht überschätzen. Niemals hat die Niedmark den